

Freitag 4.11.22

Moderation: Birgit Görres,
Kay Herklotz

09:00–10:30 Uhr: Workshops

- 1. Transitionspsychiatrie: Die jungen Erwachsenen – Schnittstelle SGB IX, SGB VIII**
Florian Dockhorn,
Susanne Hummel
- 2. Bedarfsfeststellung, Eingliederungshilfe und Pflege am Beispiel Autismus-Spektrum-Störung (ASS)**
Markus Witzmann
Matthias Prommersberger
- 3. Peerarbeit in der Familienhilfe - Das Mit-Elternkonzept**
Gyöngyvér Sielaff
- 4. Psychisch erkrankte Menschen mit herausforderndem Verhalten**
Frank Schäfer
N. N.
- 5. Verfahren zur Bedarfsfeststellung: Anspruch und Praxis**
Ina Bogisch
Maïke Eyring
- 6. Wirksamkeitsmessung in der Eingliederungshilfe**
Martina Heland-Graef
Karsten Giertz
Nicole Heyden

Freitag 4.11.22

10:30–11:00: Pause

11:00–11:30 Uhr:
WHO-Leitlinie zur psychosozialen Versorgung: Aussagen zur Teilhabe – Umsetzungsstand und nächste Schritte
Martin Zinkler

11:30–12:00 Uhr:
Diskussion und Ausblick: Was nimmt man mit?

Hier finden Sie eine Übersicht über alle Referent*innen.



Veranstalter

Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.
Richartzstrasse 12
50667 Köln
dachverband@psychiatrie.de
www.dvvgp.org

Anmeldung

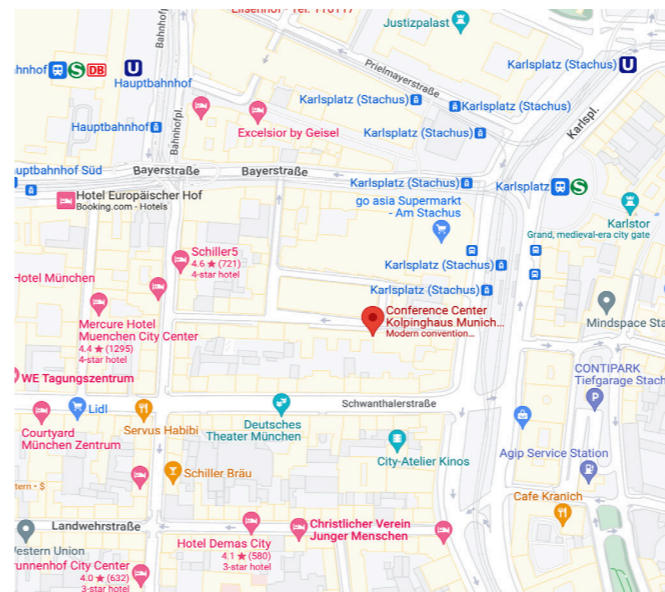
Zur Anmeldung nutzen Sie bitte die Kamera Ihres Mobilgeräts. Über das Scannen des QR-Codes gelangen Sie auf die Anmeldeseite.



Für Psychiatrieerfahrene gibt es ein Kontingent von Freikarten. Bitte fragen Sie in der Geschäftsstelle nach.

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Kolpinghaus
München-Zentral GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1
80336 München



Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.

Jahrestagung 3.- 4.11.22

„Gut gemeint und gut gemacht?“

Die Umsetzung des BTHG in der Gemeindepsychiatrie

„Gut gemeint und gut gemacht?“ Die Umsetzung des BTHG in der Gemeinde- psychiatrie

Das Bundesteilhabegesetz beschäftigt seit seiner Verabschiedung 2016 alle Akteur*innen der Eingliederungshilfe maßgeblich, bedeutet es doch einen tiefgreifenden Systemwechsel hin zu mehr Personen- und Sozialraumzentrierung als – so der Bundesgesetzgeber – gemeinsame Aufgabe von Leistungsträgern und Leistungserbringern.

Doch wie sieht die gemeindepsychiatrische Realität für Nutzer*innen, Angehörige und Träger aus?

Noch immer fehlen in vielen Regionen Landesrahmenverträge als wichtige Voraussetzung für eine angemessene Vergütung gemeindepsychiatrischer Leistungen; vielerorts stocken die Verhandlungen und die berechtigten Interessen von Nutzenden und Angehörigen (der betroffenen Menschen?) drohen immer mehr in den Hintergrund zu treten.

Die diesjährige Tagung des DVGP beleuchtet Anspruch und Wirklichkeit gemeindepsychiatrischer Versorgungslandschaft aus Sicht der Akteure aus Politik, Wohlfahrtspflege, Trägern und denen, für die dieses Gesetz gemacht wurde: den Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen.

In Vorträgen, Workshops und Diskussionsforen werden Best-Practice Beispiele gemeindepsychiatrischer Arbeit vorgestellt und Lösungsansätze für eine erfolgreiche BTHG-Umsetzung im Sinne von Leistungsberechtigten und Leistungserbringern diskutiert.

Ziel ist – ganz im Sinne des BTHG – die Verbesserung von Lebensqualität und sozialer Teilhabe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen durch zeitnahe und unkomplizierte Hilfen durch vernetzte und auskömmlich finanzierte Anbieter der Gemeindepsychiatrie.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf die Begegnung und Diskussion mit Ihnen!

Claudia Seydholdt
Vorstand

Birgit Görres
Geschäftsführerin

Donnerstag 3.11.22

Moderation: Birgit Görres,
Kay Herklotz

Ab 11:00 Uhr: Anmeldung im Tagungsbüro

12:00 Uhr: Grußworte

Nils Greve
Josef Mederer
Verena Dietl
Peter Brieger

12:30–12:50 Uhr:

Das Bundesteilhabegesetz aus Sicht der politischen Akteure

Rolf Schmachtenberg

12:50–13:10 Uhr:

**Zwischen Wunsch und Wirklichkeit:
Gemeindepsychiatrische Ziele und Umsetzungs-
realität des BTHG in den Bundesländern**

Claudia Seydholdt

13:10–13:30 Uhr:

**Das Bundesteilhabegesetz:
Barrierefreiheit für seelisch erkrankte Menschen?
Die Sicht der Wohlfahrtsverbände**

Gabriele Saueremann

13:30–14:15 Uhr: Pause

Poster-Ausstellung:

Stand der BTHG-Umsetzung in den Bundesländern

Donnerstag 3.11.22

14:15–14:30 Uhr:

**Filmische Statements von
Betroffenen und Angehörigen**

- Es gibt das Bundesteilhabegesetz seit Dezember 2016 – Hat sich für Sie etwas seitdem verändert? Wenn ja, was?
- Was wünschen Sie sich?

14:30–15:30 Uhr:

Hybride Podiumsdiskussion: Sofa und Bildschirm

- Wie bewerten wir den Umsetzungsstand BTHG für psychisch erkrankte Menschen?
- Was soll in den nächsten zwei Jahren passieren?

Teilnehmer*innen:

Joachim Speicher
Corinna Ruffer, MdB
Celia Wenk-Wolff

Moderation:

Mirko Bialas

15:30–16:00 Uhr: Pause

Donnerstag 3.11.22

16:00–17:30 Uhr: Workshops

1. Komplexleistung in der Praxis: Das Beispiel der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Thomas Hummelsheim
Carsten Frese

2. Recht auf digitale Teilhabe: Förderung digitaler Kompetenz als Bestandteil der Eingliederungshilfe

Maike Eyring
Tanja Tücking

3. Realitätscheck Soziale Teilhabe – Pilotumstellungen im Rheinland

Birgit Richterich
Dieter Schartmann

4. Sicherung der Barrierefreiheit durch Qualitätsstandards

Gabriele Saueremann
Kristin Pomowski
Frank Hammerschmidt

5. Neue Instrumente zur Teilhabe am Arbeitsmarkt aus der Praxis:

Budget für Arbeit, RehaPro, TAM-Stellen, ALA-Leistungen

Holger Steckermaier
Stefanie Fella
Matthias Hofmann

6. Andere Wege, neue Chancen: §132 SGB IX, das Modell 365° und die Kooperation mit EX-IN Deutschland

Birgit Fuchs
Catharina Flader

Ab 18.00 Uhr: Meet and Eat